EINBLICK

SCHOMBURG 1/93

Neubau im Innenhof der Verwaltung in Detmold - Zentrum für Forschung, Entwicklung und Qualitätssicherung

System-Kompetenz

Ein Wort, ein Begriff, nein, eine gewagte Aussage, die täglich neu bewiesen werden will. Wie leicht verwenden wir derartige Wortspielereien, ohne uns über den wirklichen Inhalt im Klaren zu sein!

Systemkompetenz - was heißt das eigentlich, wie ist das in bezug auf einen Baustoffhersteller zu verstehen und was hat unser Kunde davon?

Systemkompetenz - zusammengesetzt aus ausdrucksstarken und jedes für sich allein schon gewichtigen Wörtern. Wenn man will, schon ein System, definiert doch der Duden den Sinn des Wortes System auf uns übertragen als "eine Menge von Produkten, zwischen denen bestimmte Be-ziehungen bestehen und die nach bestimmten Regeln zu verwenden sind". Kommt dazu noch Kompetenz, d. h. "die Fähigkeit, aus einer bestimmten Anzahl von Produkten und Regeln eine vielfältige Zahl von Anwendungen zu beschreiben, zu beherrschen und die funktionelle Sicherheit zu gewährleisten", ...
dann ist das Systemkompetenz. Diesen Anspruch täglich zu erfüllen, ist unser Ziel.

Systematische und konsequente Umsetzung neuester Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung, unter Einbeziehung langjähriger Praxiserfahrung, ermöglicht die Bereitstellung hochwertiger Baustoffe - jeder für sich allein einsetzbar, doch in Funktion und Wirkung aufeinander abgestimmt und in der Kombination wirkungsvolle Systeme bildend. Sicherheit und Wirtschaftlichkeit in der Anwendung sowie einfache Verarbeitung und Handhabung haben oberste Priorität. Fach- und sachkundige Mitarbeiter sind das Bindeglied zum Kunden. Seine Wünsche und Bedürfnisse gilt es zu erkunden und zu erfüllen.

Auf unsere Kunden ist letztendlich all unser Tun ausgerichtet. Und nur so, im harmonischen Miteinander, hat Systemkompetenz Wirkung und Bestand. Beweisen wir es uns und anderen täglich aufs Neue!

Informative Beiträge von Mitarbeitern für Kunden und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe SCHOMBURG,
Detmold und Halle/S
SCHOMBURG & Co.KG,
SCHOMBURG GmbH,
TEUTOBURG GmbH und
RETHMEIER GmbH.

Was wir sind und was wir erreichen wollen

Ein innovativer Hersteller von System-Baustoffen sind wir seit vielen Jahren. Das heißt, wir entwickeln, produzieren und vertreiben hochwertige Produkte, die jedes einzeln einsetzbar, in der Kombination wirkungsvolle Systeme bilden. Qualifizierte Beratung, Serviceleistung und systematische Information sind für uns selbstverständlich und unterstützen unsere Kunden bei der Ausführung sicherer Bauleistungen. Innovation - seit jeher unsere Stärke - ermöglicht immer wieder die Entwicklung exklusiver Baustoffe. Produkte wie unter Wasser haftende Konstruktionsdichtstoffe, flexible Dichtungsschlämmen und elastische Systemfliesenkleber waren stets ihrer Zeit voraus und sind heute in vielen Leistungsmerkmalen noch unerreicht. So gibt es heute kein anderes System, mit dem Gewerke wie z. B. Balkone u. Terrassen, die hohen Frost-/Tauwechsel und thermischen Belastungen ausgesetzt sind, so einfach und sicher erstellt oder auch instandgesetzt werden können wie mit AQUAFIN-2K und UNIFIX-2K.

1989 entwickelten wir die erste und heute noch einzigartige kationische Bitumendickbeschichtung für die Kellermauerwerkabdichtung, die unabhängig von der Luftrocknung abbindet. Umweltrelevante, verarbeitungstechnische und Kostenargumente sprechen für den einzigartigen Chemismus und schaffen Kundenzufriedenheit.

1991 folgte die erfolgreiche Entwicklung eines permanent kontrollierbaren Gewässerschutzsystems gem. WHG § 19 g. Das System wurde zum Patent angemeldet.

Kundennutzen durch innovative Problemlösungen sind auch für die Zukunft unser Ziel. Damit das weiterhin gelingt, haben wir uns in Forschung und Entwicklung verstärkt und neu strukturiert.

- Dr. Jürgen Adler widmet sich ausschließlich Forschung und Entwicklung.

- Dr. Werner Güth verantwortlich speziell für F+E zementgebundene Systeme.

- Dr. Joachim Dietrichs verantwortlich für das Qualitätssicherungslabor, für das bisher Dr. Adler zuständig war.

Durch ständige Weiterentwicklung und Qualitätssicherung vorhandener und neuentwickelter Systembaustoffe sind wir unseren Kunden bei der sicheren und wirtschaftlichen Bauleistung ein zuverlässiger Partner.

Heinfried Watermann

Neues Outfit, handlichere Kanister mit Skala zur portionsweisen Wiederbefüllung

Nachdem vor einiger Zeit das Unternehmen SCHOMBURG sein gesamtes äußeres Erscheinungsbild umgewandelt hat - Firmenfarben, Logo etc. - sind jetzt alle Gebinde auf dem Weg der Neugestaltung. Sinn dieser Aktion ist es, die Gebinde verbraucherfreundlich und marktgerechter zu gestalten.

Wichtig ist der Informationswert - Produkt, Einsatzgebiet und Verarbeitungsweise sind auf Anhieb deutlich zu erkennen.

Aus arbeitsmedizinischen Gründen werden die 35 kg Kunststoffkanister durch 10 kg/l kleinere und die bisher 8 u. 16er Größen durch einheitliche 10 kg bzw. l-Gebinde ersetzt.

Die neuen Gebinde sind zudem mit einer Literskala zur Wiederbefüllung versehen, die es gestattet kleine Mengen für eine Baustelle zu portionieren, wenn im Lager ein Container steht.

Die ansprechenden rot-weißen Gebinde - speziell im Pulverbereich - sind jeweils mit einem verschiedenfarbigen Boden versehen, um Verwechslungen der Produkte von vornherein auszuschließen.

Zum Thema Verpackung und Umweltschutz nimmt das Unternehmen jetzt ein neues Projekt in Angriff. Abfüllen von Pulverprodukten im BIG-BAG. Ein BIG-BAG ist ein mehrfach verwendbares Großgebinde, das bei jeder Befüllung ca. 40 herkömmliche Gebinde einspart. Durch die Wiederverwendbarkeit wird ein großer Schritt in Richtung Müllreduzierung unternommen. Geplant ist, daß die Gebinde mit Abfüllmöglichkeit direkt beim Kunden aufgestellt und leer wieder abgeholt werden. Später mehr zum Thema Big-Bag.

Andrea Hüppe

Es wurde zu eng

Für die Argumente von morgen muß heute erfolgreich geforscht und entwickelt werden. Die alten Labors waren zu klein. Im Hinterhof der Verwaltung entstand ein neues Laborgebäude. Moderne Produktionsmethoden und höhere Fertigungskapazitäten sichern Qualität und Lieferbereitschaft.

Akuter Bedarf besteht für "betonchemische" Produkte für die zementverarbeitende Industrie. Es sind dies in erster Linie Farbslarries für die Betoneinfärbung und Betonzusatzmittel.

Für den Neubau der zweistöckigen Produktions- und Lagerhalle mit 10 m Höhe und 2400

m² Fläche war leider kein Platz verfügbar, so mußte die "Keimzelle" des Unternehmens weichen. Im Sommer 1993 wird die neue Anlage in Betrieb genommen.

Andrea Hüppe

Ostwärts

Mit der Gründung der SCHOMBURG Polska Sp. z o.o und dem Erwerb einer Immobilie in

Kutno - an der Hauptdurchgangsstraße Berlin Moskau, 100 km vor Warschau - wird die seit drei Jahren laufende Markterschließung Polens seit Jahresanfang landesweit organisiert. Es sind sechs festangestellte Mitarbeiter tätig. Auf Symposien werden Produkte und Systeme den Planern und Verarbeitern vorgestellt.
Gemeinsam wird unter einem Dach für alle SCHOMBURG-Unternehmen vertrieben - wie im Ausland allgemein üblich. Verantwortlich für Erfolg und Niederlagen -

Andreas Pott

Neuentwicklung für die Bauwerkinstandsetzung - der SSB-Systemboden

Auf der Baumesse in München vorgestellt und mit viel Interesse aufgenommen.

Mit dem SSB-Systemboden werden stabile und planebene Flächen zur Verlegung unterschiedlichster Bodenbeläge hergestellt.

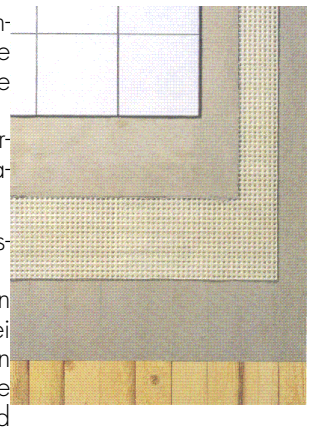
Der Einbau erfolgt vorrangig auf vorhandenen Untergründen wie z. B. alten Holzdielenböden, Holzspanplatten u. d. gl.

Durch das geringe Flächengewicht von ca. 10 kg/m² und der Einbauhöhe von nur 5 mm, ist der Einsatz auch bei schwierigen statischen Verhältnissen, ohne Höhenverlust und Stolperstufen, möglich.

Der SSB-Systemboden ist in der Kombination mit dem Abdichtungssystem AQUAFIN-2K, auch für Feuchträume geeignet. Durch die geringe Aufbauhöhe kann sehr gut eine Elektrofußbodenheizung in Verbindung mit Fliesen oder Naturstein eingebaut werden.

So braucht auch bei nachträglich in Altbauten eingerichteten Badezimmern weder auf die Ästhetik der Keramik noch auf das uneingeschränkte Wohlbefinden der Benutzer verzichtet zu werden.

Die Verlegung kann auch auf Trennlage zur Herstellung wiederaufnehmbarer Beläge erfolgen.



Mit dem SSB-Systemboden ist die sichere und dauerhafte Kombination zwischen Holzuntergründen und Keramik gegeben.

Das günstige Preis-Leistungsverhältnis, die Kosten liegen kaum höher als bei einem normalen Estrich, die einfache Handhabung und sichere Funktionalität erübrigen in der Regel aufwendige und teure Umbaumaßnahmen.

Der SSB-Systemboden besteht aus der

- UNIFLEX-B — zur Grundierung von Holzuntergründen und falls erforderlich zur Vergütung der Spachtelmasse.
- ASO-Fließspachtel 2-10 — zum Egalisieren der Untergründe - falls erforderlich - und zum Füllen und Spachteln der Matte.
- Systemmatte — das Kernstück des Systembodens, als Entkoppelungs- und Lastverteilungsschicht.

Heinfried Watermann

Wir wissen weiter...

Unter diesem Motto stand unser Auftritt auf der Bau '93 in München. Als Spezialisten für Abdichtungen im Erdbereich, im Verbund mit Fliesen in Bädern, Duschen - z. B. behindertengerecht - , Großküchen und Laborräumen, Spaßbädern, auf Balkonen und Terrassen, und für Beschichtungen gem. § 19 g WHG sind wir kompetente Ansprechpartner.

Wir wissen weiter ..., wenn es um die umweltverträgliche, sichere Abdichtung eines Kellers geht.

Wir wissen weiter ..., wenn alte Bausubstanz erhalten werden soll.

Wir wissen weiter ..., wenn die Abdichtung im Wand-Bodenbereich angeschlossen werden soll, wenn es um die Eindichtung von Bodeneinläufen oder Rohrdurchdringungen geht.

Wir wissen weiter ..., wenn wassergefährdende Flüssigkeiten gelagert werden und somit Beschichtungen gem. § 19 g WHG gefordert sind.

... und Sie profitieren davon:

Für diese Fälle - und für viele mehr - bieten wir neben Planungshilfen wie Detailzeichnungen, Ausschreibungstexte, Produktinformationen auch spezielle objektbezogene Lösungsvorschläge. Beratungen vor Ort und Einweisung des Verarbeiters sind für uns ebenso selbstverständlich wie geprüfte, bewährte und den anerkannten Regeln der Technik entsprechende Systeme.

Unter der Voraussetzung, daß wir rechtzeitig in die Planung einbezogen werden und mit Ihnen gemeinsam die Art und Ausführung von Fliesenverbundabdichtungs-Maßnahmen festlegen und kontrollieren, übernehmen wir eine Objektgarantie von 5 Jahren, und zwar nicht einfach so, sondern als komplette Bauleistungsgarantie.
Das ist neu.

Christa Watermann

Es geschah am hellichten Tag

Ein Novembermorgen, grauverhangener Himmel, Regenschauer.

Hermann Feldbauer, unser Vorführmeister, lädt den Werks-Bulli mit COMBIFLEX-C2, um die Dickbeschichtung in Essen zu demonstrieren. Der Kunde Hebel-Haus, also Porenbeton im Keller, soll abgedichtet werden. Termin 9.30 Uhr Baustelle.

Auf der Fahrt zum Zielort strömender Regen mit starken Windböen. Unser Mann denkt: "So richtiges C2-Wetter." Angekommen auf der Baustelle steht der Bauleiter von Hebel-Haus und begrüßt Herrn Feldbauer: "Schön, daß Sie da sind. Sie können auch gleich umkehren, wie die Konkurrenz vorher, denn Sie können ja bei diesem Wetter ohnehin nichts tun."

Hermann Feldbauer: "Das ist C2-Wetter. Jetzt erst recht!" Er räumt die Hobbocks aus dem Bulli. Polier, Maurer und Bauleiter stehen im Regenzeug kopfschüttelnd vor der Kelleraußenwand.

Die B-Komponente wird COMBIFLEX-C2 zugegeben. Es entsteht eine spachtelfähige Dickbeschichtung, "wie Mousse au chocolade". Zügig Strich für Strich wird -C2 4 mm dick auf die regennasse Porenbetonwand aufgetragen.

"So etwas haben wir ja noch nie gesehen" meinen die Baufachleute.
"Bei solch einem Wetter eine bituminöse Dickbeschichtung auf Porenbeton, dazu kommt noch, daß das Mauerwerk absolut durchfeuchtet ist. Unglaublich."

Die Männer vom Bau mit ihren Diskussionen al-

leinlassend, holt Hermann Feldbauer einen halben Eimer Wasser und schüttet ihn mit voller Wucht gegen die gerade frisch aufgebrachte Abdichtung. Den Anwesenden stockt der Atem.

Stolz berichtet der SCHOMBURG-Mann, daß dies nur mit COMBIFLEX-C2 zu machen ist. Sämtliche ihm bekannten Dickbeschichtungen würden sich spätestens jetzt in der Baugrube wiederfinden.

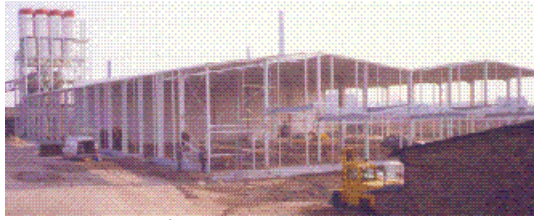
Hinzu kommt noch, daß schon nach 2-3 Tagen die Drainplatten vor die Abdichtung gestellt werden und die Baugrube mit Boden verfüllt wird.

Und dies bei Novemberwetter, dessen Ende nicht abzusehen ist.

Ein schöner Tag!

Jürgen Hannemann

Zwischenbericht von der Baustelle Halle/S ...



Nach den umfangreichen Fundamentierungsarbeiten nimmt nun das Bauvorhaben der SCHOMBURG & Co. KG in Ihrer Niederlassung in Halle/Saale Gestalt an.

Eine 4000 m² große Lager- und Produktionshalle wird termingerecht Mitte dieses Jahres ihrer bestimmungsmäßigen Nutzung übergeben.

Damit soll dann der Startschuß für die im Siloturm integrierte vollautomatische Mischanlage gegeben werden, die in der 1. Ausbaustufe den Bedarf der nächsten Jahre an pulverisierten Bauwerkabdichtungs-, Instandsetzungs- und Fliesenverlegungssystemen decken wird.

Karsten Krug

... und so berichtete die Hallensersche Zeitung seinerzeit dazu

Schomburg erweitert Produktion:

„Es war ein richtiger und wichtiger Schritt" in die neuen Bundesländer

Halle/Saale. — „Eigentlich ist unmittelbar die politische Wende 1989 dann schuld, daß unsere neue Fertigungsstätte für Spezial- und Feinmörtel nicht in Detmold, sondern in Halle/Saale gebaut wird", erklärte der mit seinem Architekten Werner Beining angereiste Bauherr Albert Schomburg vor Gästen aus der Lokalpolitik, Geschäftsfreunden und Vertretern der Baufirma, die zur Grundsteinlegung gekommen waren. Denn ursprünglich hatte man die neue Anlage als Erweiterungsbau des Detmolder Stammwerkes geplant, das seit Jahren ständig an der Kapazitätsgrenze produziert.

Die überraschende Öffnung der Grenzen im Osten bescherte dem Unternehmen zusätzlich Umsatzzuwachsraten, so daß sich Schomburg noch während des in Detmold bereits angelaufenen Planungsprozesses kurzerhand entschloß, die neue Produktionsstätte in den Osten Deutschlands zu verlegen.

Dabei soll sich das mittelständische und stark familiär geprägte Unternehmen einer Pressemitteilung zufolge nicht nur in der moralischen Pflicht, hier zu investieren und Arbeitsplätze zu schaffen, wo für die nächsten Jahre ein prospectierender Absatzmarkt erwartet wird, lebenso unter logistischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten wird der nun vollzogene Schritt in die neuen Bundesländer als richtig und wichtig erachtet, können doch von dort aus auch die bereits jetzt bestehenden Kontakte in die osteuropäischen Staaten weiter intensiviert werden.

Grundsteinlegung für die neue Schomburg Produktionsstätte in Halle/Saale.

Die neue Produktionsstätte in Halle, in der nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes, also etwa ab Erlöschermonat 1993, jährlich 40 000 t trockengemischte Bauwerksabdichtungs-, -instandsetzungs- und Fliesenverlegesysteme hergestellt werden, liegt in unmittelbarer Nähe des Autobahnkreuzes Leipzig-Schkeuditz und soll zentral in den neuen Bundesländern. Nach Inbetriebnahme einer zweiten Produktionslinie soll unter dem gleichen Dach ab 1994 zusätzlich die Herstellung von Fassadenputzen, Anstrichen, Wärmedämmverbundsystemen und Dachschutzsystemen der Schwesterfirma Terraburg erfolgen.

Die Grundstücksfläche des von der Treuhandanstalt übernommenen Unternehmens bietet mit 45 000 m² Platz für spätere Betriebserweiterungen, denn Schomburg sieht nach Verdoppelung des Firmenumsatzes in den letzten beiden Jahren beste Chancen, in den nächsten zwei bis drei Jahren die 100-Millionen-Umsatz-Marke zu erreichen. Insgesamt werden mit der ersten Investition von knapp 10 Millionen Mark im Osten 100 neue Arbeitsplätze geschaffen. Bereits heute kommen 40 Prozent der Auftragsbücher aus den neuen Bundesländern.

Aktuelles zum Thema umweltschonende Großverpackung

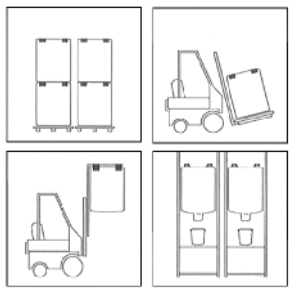
Die seit dem 01.01.93 in Kraft getretene Verpackungsverordnung besagt, daß alle Verkaufsgebinde **entleert** und der Wiederverwertung zugeführt werden müssen, was auch für die verschiedenartigsten Verpackungen der Baubranche gilt.

Unter dem Motto "Verpackungen vermeiden, statt entsorgen", bietet SCHOMBURG ein Verpackungskonzept an, das erhebliche Mengen herkömmlicher Verpackungssäcke vermeidet.

Durch die Abfüllung von Pulverprodukten in BIG-BAGs mit einem Fassungsvermögen von 1.000 kg, werden pro Füllung 40 Stück 25 kg-Säcke eingespart.

Ein solcher BIG-BAG kann ca. 20 mal befüllt werden, wodurch sich die entsprechende Reduzierung der 25 kg-Säcke ergibt.

Dem Verarbeiter werden spezielle Regale zum Aufhängen des BIG-BAG zur Verfügung gestellt. Eine einfache Vorrichtung ermöglicht die portionsweise Entnahme.



Der Inliner (zusätzliche Folieneinlage im BIG-BAG) gewährleistet witterungsbeständige Lagerung des Pulvermaterials.

Das im Umtauschverfahren praktizierte Verpackungssystem ist ein Beitrag zur Reduktion von Verpackungsmüll auf Baustellen.

Das erstmalig auf der BAU '93 in München vorgestellt Verfahren hat großen Anklang bei allen Verarbeitergruppen gefunden.

Patrick Sprenger

Systemsicherheit mit "doppeltem Boden"

Im Erweiterungsbau der Hauptverwaltung der Thyssen AG in Krefeld wurden im Erdgeschoss die Großküche und im Untergeschoss die zentale EDV-Einrichtung installiert.

Die notwendige Abdichtung der Erdgeschoßdecke im Küchenbereich (Fläche: ca. 600 m²), mit einer Reihe von Gefahrenpotentialen, wurde zu einer Problemstellung besonderer Art, die sich im Anforderungprofil widerspiegelte:

- garantierte Dichtheit aller horizontalen Flächen, sowie der Eindichtungen einer großen Anzahl von Einläufen, Rinnen, Wand- und diverser Sockelanschlüsse.

Desweiteren: Rißüberbrückung bis 2 mm und hohe Chemikalienbeständigkeit.

Unsere Problemlösung lag in der Systemkombination bestehender Standard-Abdichtungen unter Verwendung der Produkte:

- ASOFLEX-S2M als Garant für die geforderte Rißüberbrückung
- ASOFLEX-R2M als Garant für die geforderte hohe Chemikalienbeständigkeit.

Die Systemsicherheit mit doppeltem Boden wurde durch die Konrollfähigkeit der gesamten Abdichtungsmaßnahme abgerundet.

Durch den Einbau einer "Leitebene" (= ASO-Leitbänder und ASODUR-LL) unterhalb der Abdichtungsebene konnte während der Abdichtungsmaßnahme und kann auf Dauer der gesamte Belagsaufbau (incl. Fliesen) die Dichtheit durch Widerstandsmessung kontrolliert werden.

Diese Kontrollmöglichkeit grenzt im Fall einer nachträglichen Undichtheit den Schaden und dessen Behebung ein, so daß die Kosten und Folgekosten niedrig gehalten werden können.

Volker Helmdach

Asbest - Aktuelles Klärendes

Nicht in jedem Fall ein heißes Thema.

In den letzten 40 Jahren wurden 1.0 - 1.3 Milliarden m² Dach- und Wandflächen verlegt wurden.

Das bedeutet, daß nach vorsichtigen Schätzungen allein für derartige Baustoffe über 3 Mio. Tonnen Asbest eingesetzt sind (Quelle: NORDD. Asbestsanierungsverband e.V.).

Besondere Gefahren gehen dabei nur vom **schwach gebundenen** Spritzasbest aus. Bei Wellasbest- und Asbestfassadenplatten haben wir es ausschließlich mit **festgebundenen** Asbestzementprodukten zu tun. **Festgebundene** Asbestzementprodukte enthalten nur etwa 10 Gew.-% Asbest, die in 90 % Zementstein fest gebunden sind.

Asbestzement ist deshalb nicht mit Spritzasbest und ähnlich schwach gebundenen, asbesthaltigen Stoffen vergleichbar.

Im Gegensatz zu den schwach gebundenen, asbesthaltigen Stoffen, gibt es für die eingebauten Asbestzementprodukte **kein** generelles Sanierungsgebot, da diese in eingebautem Zustand für Bewohner und Nutzer von Gebäuden sowie für die Umwelt keine besondere Gesundheitsgefährdung bedeuten, die zu außergewöhnlicher Hektik Anlaß gibt.

Fest gebundene Asbestzementteile sind kein Sondermüll; mit Abfallschlüssel 31412 kann d. AZ auf Hausmülldeponien oder Monodeponien abgelagert werden.

Die Anwendung des REVADRESS-Dach- und Fassadenbeschichtungssystem reduziert das Restrisiko auf Null. Die statische Schwächung von Asbestzement wird unterbunden.
Für's Auge ist es eine Freude.

Werte werden erhalten statt entsorgt. Wenn die Bestimmungen der TRGS 519 (Technische Regeln der Gefahrenstoffe) beachtet werden, ist die sichere Instandsetzung gewährleistet.

Zur Befolgung des Verbotes zur Reinigung der

zu beschichtenden AZ-Platten bieten wir REVADRESS-AZ-100 an. Die Faserbindung auf verwitterten, festgebundenen Asbestzement-Baustoffen wird dadurch vorbereitend erreicht.

Die Endbeschichtung erfolgt mit REVADRESS-DR oder -DIC. Eine Reihe von Farbtönen stehen zur Verfügung. Die LGA (Landesgewerbeanstalt Bayern) hat das System geprüft.

Paul Westphal

Neues System zur Garagen-dachabdich-tung

Bitumen heiß, kalt oder in Bahnen verklebt wurde bis heute zur Garagendachabdichtung verarbeitet. Eine Bekiesung mußte folgen um dauerhafte Dichtheit zu gewährleisten.

Seit 12 Jahren in anderen Bereichen erprobt und seit 2 Jahren von einem großen deutschen Garagen-Representanten eingesetzt bieten wir heute das neue System AQUATECT mit überzeugenden Argumenten und Prüfzeugnis für genannte und ähnliche Einsatzbereiche an.

Die Besonderheit liegt in der Tatsache, daß es sich um ein mineralisches Produkt handelt, elastisch und ohne Bitumen. Eine Kiesschüttung erübrigt sich. 2 - 3 t Kies pro Garage müssen nicht aufgebracht werden. Transportschäden durch "fliegenden" Grobkies werden vermieden. Die Kostenersparnis beträgt allein dadurch ca. 200 DM/Garage. Das Dach ist begehbar, ablaufendes Wasser kann bedenkenlos zur Gartenwässerung genutzt werden. Die Verarbeitung aus umweltfreundlichen Containern und BIG-BAGs kann auf frisch entschaltem noch warmen Beton erfolgen.

Als Dachschutz für z. B. Transformatoren-Häuser oder als Oberflächenschutz mittelmäßig strapazierten Rampen bietet sich AQUATECT als wirtschaftliche und wirkungsvolle Alternative an.

Walter Rethmeier

Pilsener Urquell "instandgesetzt" - Fachjournalisten beeindruckt

Anläßlich des 150-jährigen Bestehens der Urquell-Brauerei in Pilsen sollten ein Brauerei-Museum und eine Brauerei-Gaststätte nach westlichem Muster entstehen. Für das Museum bot sich eine alte Mälzerei aus dem Jahre 1662 mit einer bewegten Vergangenheit (Mälzerei, Lagerhaus, Weberei und Gerberei) an. Für die Gaststätte wurde ein alter, über Jahrzehnte zugemauerter Gewölbekeller zugänglich gemacht. Die gesamte Bausubstanz war jedoch mit Feuchtigkeit und bauschädlichen Salzen angereichert.

Unseren guten Namen verdanken wir der Qualität unserer Produkte und der erfolgreichen Aufbauarbeit von Jietka Tietjen, die seit 4 Jahren mit 3 Mitarbeitern für SCHOMBURG Praha verantwortlich ist. So bat uns die Direktion der Urquell-Brauerei Pilsen, unser Sanierungskonzept für die o. a. Räumlichkeiten zu unterbreiten. Nicht zuletzt durch die Erstellung einer Bauschadens-Analyse und intensiver Planungsunterstützung erhielten wir den Auftrag zur Lieferung unserer Produkte THERMOPAL-SR22, ESCO-FLUAT, ASOPLAST-MZ und ADICOR-SK. Mit Hilfe unserer Anwendungstechnischen Abteilung wurden die Produkte unter Verwendung alter tschechischer Maschinen von der Firma GIS mit Erfolg verarbeitet.

Aufgrund bauphysikalischer Besonderheiten und des hervorragenden Erscheinungsbildes luden wir alle deutschen

Fachjournalisten der Baufachzeitschriften zur Besichtigung nach Pilsen ein, die Vorort von den Möglichkeiten der Bauwerkinstandsetzung mit Sanierungssystemen beeindruckt waren.

Maria Isabel Kiefer von " BAUSUBSTANZ" nannte es B(r)aukunst.

H.D. Bormann

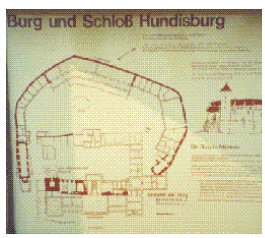
Historisches der Nach-welt erhalten

Burg Hundisburg (größte Burg- und Schloßanlage in den nördl. Bundesländern) wird 1140 in Zusammenhang mit einem Stift erstmalig erwähnt. Der Name leitet sich ab von der "Burg des Hunold".

Sie gelangt 1196 an das Erzbistum Magdeburg. Von 1453 bis 1811 ist sie im Besitz der Familie von Alvensleben. In dieser Zeit entsteht das Alte Schloß (1544). Reste dieses Renaissance-Schlosses finden sich im 1693-1712 erbauten Barockschloß. 1811 gehen Burg und Schloß an eine Kaufmannsfamilie über.

1945 brennen die kunstgeschichtlichen Gebäude aus. Die erhaltenen Gebäude und umliegenden Ländereien werden nach '45 zu einem volkseigenen Gut.

Mit Rat und Tat stehen wir heute den Planern beim Wiederaufbau zur Seite. Durch unsere Unterstützung, unser Fachwissen und unsere Pro-



dukte werden die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten zu vollem Erfolg geführt.

Adolf Nagel

Schulungen mal ganz anders

Die Differenz zwischen technologischen- oder dienstleistungsorientierten Entwicklungen und den Wissensstand der Kunden und Mitarbeiter wird ohne systematische Weiterbildung in jedem Jahr größer.

Aus diesem Grund veranstaltet SCHOMBURG unter dem Motto "Verkaufen allein genügt nicht" in regelmäßigen Abständen Seminare für Planer, Architekten, Händler und bauausführende Betriebe.

So wurde z. B. eine Veranstaltung mit über 100 Fliesenlegern auf einem Ausflugsdampfer auf dem Schweriner See durchgeführt. Doch das ist nicht die Besonderheit sondern - es gab keine Referenten und Zuhörer - nur Gesprächspartner.

Qualifizierte Fachberater aus allen Bereichen standen in Einzel- und Gruppengesprächen den individuellen Fragen der Gäste zur Verfügung - so daß keine Frage unbeantwortet blieb.

Bei Schulungen von Mitarbeitern wird ein etwas anderes Konzept zu Grunde gelegt. In Anfangsseminaren für neue Mitarbeiter wird agiert, d. h., es wird ein theoretisches und praktisches Grundwissen vermittelt, derart, daß durch Quer- und Prüfungsfragen die Sicherheit gegeben ist, daß der Stoff verstanden wurde. Parallel hierzu werden für andere Mitarbeiter,

besonders im Außendienst, regional Seminare veranstaltet, bei denen reagiert wird und zwar auf Fragen, die der Markt stellt.

Eine weitere Ausweitung des Schulungsprogrammes ist geplant.

Andrea Hüppe

Dank

Es war Idee und Wunsch unserer Mitarbeiter, eine Informationsschrift für Kunden und Kollegen zu erstellen.

Interessierendes sollte locker und ein wenig aus anderer Sicht mitgeteilt werden.

Das erste Exemplar liegt nun vor.
Aus meiner Sicht ist es gelungen.

Herzlichen Dank an die Mitwirkenden.

Albert Schomburg
(pers. haftender und geschäftsführender Gesellschafter)

Verantwortlich für Gestaltung und Koordination Andrea Hüppe, für Berichte - die jeweiligen Mitarbeiter der Vertriebsgesellschaften

SCHOMBURG SYSTEM-BAUSTOFFE
für die Bauwerkabdichtung, -instandsetzung und Fliesenverlegung sowie Beschichtungen gem. § 19 g WHG

TEUTOBURG Bautenschutz-Systeme
für Dach und Fassade

RETHMEIER Spezial-Baustoffe
für die zementverarbeitende Industrie

Wiebuschstraße 2 - 6 • D-32 760 Detmold (alte PLZ bis 6.93 D-4930)

Tel. 05231/953-00
Fax 05231/953-123
Tlx. 0935 882 aso dt

Tel. 05231/953-01
Fax 05231/953-222
Tlx. 0935 882 aso dt

Tel. 05231/953-02
Fax 05231/953-295
Tlx. 0935 882 aso dt

04/93